

Seide 6 u. s. w. Kilogr. Sudak- und Doupions-Seiden erzeugt worden sind, was mit Bezugnahme auf die Anlage X und auf Grund der in der Anlage XII gemachten Aufstellung in den letzten 6 Jahren von 1866 – 1871 ein Ergebniss von 54.803 Kilogr. Sudak- und Doupions-Seide im Werthe von 1,414.454 Fres. von hier und unter Hinzurechnung eines Drittels aus der Provinz ein Gesamtergebniss von 73.070 Kilogr. im Werthe von 1,885.928 Fres. franco an Bord in Constantinopel gestellt, aufzuweisen hätte.

Verwendung der Doupions- und Sudak-Seiden.

In Betreff der Verwendung dieser Abfallseiden komme ich nun auf die hier gefertigte „Näh- und Stickseide“ zu sprechen, wovon der Musterkasten B in Nr. 31, 32 und 33 Proben enthält. Als deren beste Qualität ist die in Nr. 31 bemusterte, aus den besseren, in die Kategorie der Bauernseiden gehörigen Sudak-seiden gefertigte anzusehen. Sämmtliche Stickereien der hiesigen Stoffe, und wie sie auf die Weltausstellung gesendet wurden, sind von dieser Seide angefertigt. Sie wird hier zu 110 Fres. per Kilogr. verkauft.

Ihr reiht sich als die zweite Qualität, die in Nr. 32 bemusterte Näh- und Stickseide an, gefertigt aus der ad 2, Seite 457 beschriebenen und unter B, Nr. 30 bemusterten Sudak-Seide. Ihre Verwendung ist eine gleiche, nur findet sie aber für gewöhnlichere Arbeiten statt. Der Preis ist etwas wie 70 Fres. per Kilogramm.

Und als dritte Qualität folgt die unter Nr. 33 bemusterte, aus Doupion-Seide gefertigte gröbere Näh- oder Zwirn- und Stickseide. Sie wird meistens zu Quasten, z. B. für das Fes (die türkische Kopfbekleidung) und andere Posamentirartikel verwendet. Ihr Preis ist 50 Fres. per Kilogr.

Umsatz und Absatz.

Es werden jährlich in allen drei Qualitäten an Näh- und Stickseiden circa 10- und 15.000 Kilogr. hier theils durch Türken, theils und namentlich die geringeren Sorten durch spanische Juden verfertigt.

Das grössere Quantum davon wird nach Constantinopel und nach andern wichtigen Plätzen des türkischen Reiches, als: